

POSTULAT von Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon) und Philipp Kutter (CVP, Wädenswil)

Betreffend Alternative Standorte für den Bau eines Fussballstadions ausserhalb der Stadt Zürich

Der Regierungsrat wird eingeladen, rechtzeitig ausserhalb der Stadt Zürich alternative Standorte für den Bau eines Fussballstadions zu evaluieren, falls das aktuelle Projekt in der Stadt Zürich wieder zu scheitern droht.

Josef Wiederkehr
Philipp Kutter

Begründung:

Nachdem sich abzeichnet, dass auch der neuste Versuch von keinem Erfolg gekrönt sein wird, in der Stadt Zürich ein Fussballstadion zu bauen, sind dringend alternative Standorte zu prüfen. Dabei sind insbesondere Standorte ausserhalb der Stadt Zürich zu prüfen, welche gut erschlossen sind. Damit soll sichergestellt werden, dass im Fall eines erneuten Scheiterns des Stadionprojektes in der Stadt Zürich frühzeitig Alternativen zur Verfügung stehen. Ein spezieller Fokus soll dabei auch auf die Umnutzung von geeigneten Arealen gelegt werden. Zu prüfen ist beispielsweise eine Teil-Umnutzung des schlecht ausgelasteten Rangierbahnhofs Limmattal (RBL). Eine Erschliessung über die geplante S-Bahnstation Silberhübel wäre geradezu ideal. Ebenso soll aufgezeigt werden, wie die entsprechenden planungsrechtlichen Grundlagen für die möglichen Standorte geschaffen werden können.

Die Evaluation soll in Absprache mit den Zürcher Fussballclubs erfolgen und kann weitere Nutzungen umfassen, sofern diese die Eignung als Fussballstadion nicht beeinträchtigen. Erfahrungen auf der ganzen Welt zeigen, dass ein stimmungsvolles Fussballstadion positive Effekte auf die Entwicklung der jeweiligen Fussballclubs hat. Zürichs Fussball verdient einen richtigen «Hexenkessel».